

## **Die freie Szene fordert: Fünf Ehrendoktorhüte für Hans-Georg Bögner!**

Wegen eines zu Unrecht geführten Dokortitels wird Hans-Georg Bögner (SPD) in diesen Tagen angegriffen. Eulenspiegelerei war es, zu glauben, bürokratische Hürden, akademisches Aufbaustudium und der Besuch von Oberseminaren könnten durch Einschaltung eines Dienstleisters umgangen werden. **An der tatsächlichen Qualifikation des Kulturpolitikers Bögner ändert das jedoch nichts.** Eine Karriere hatte er im Jahr 2001 längst gemacht. Eine Honorarprofessur wurde ihm für seine Lehrtätigkeit an der Kölner Musikhochschule verliehen.

**Seine Verdienste um Kunst und Kultur hätten ihm längst fünf Dokortitel eintragen müssen.**

1. Hans-Georg Bögner hat die **SK Stiftung Kultur** der Sparkasse KölnBonn in seiner über zwei Jahrzehnte währenden Geschäftsleitung zu einer der **zentralen Kulturinstitutionen in der Stadt** und zum **ständigen Sachwalter der Kölner Kultur** gemacht. Mit der Photographischen Sammlung und dem Deutschen Tanzarchiv Köln wurden international anerkannte Institutionen aufgebaut. Immer wieder hat die Stiftung Projekte der freien Szene gefördert, sei es mit der Entwicklung des Theaterservers, mit den Kölner Tanz- und Theaterpreisen, mit der langen Nacht der Kölner Literatur, dem Haus der Kölner Autorinnen und Autoren, mit der Unterstützung von Projekten wie der Kulturbörse Köln.
2. Der 1996 gegründete **Kulturrat NRW e.V.** wurde unter Vorsitz von Hans-Georg Bögner zum landesweiten Sprachrohr der Sparten, Verbände, Institutionen und Kulturschaffenden. Zehn Jahre lang hat diese **Lobby für Kultur** die Landespolitik **kritisch und konstruktiv begleitet**, u. a. mit einer Dschungelbuch-Webseite zur Kulturförderung, mit Konferenzen z. B. über Jugendliche als Kulturpublikum, mit entschiedenem Protest gegen die Kürzung von Landesmitteln für Kultur.
3. Als kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Rat und stellvertretender Vorsitzender des Kulturausschusses half Hans-Georg Bögner der Stadt, **die schwerste kulturpolitische Krise der Nachkriegszeit** zu überwinden und den Imageschaden durch das 'Kölner Loch', die geplatze Kulturhauptstadt-Bewerbung und die Unesco-Kritik an der Rheinuferbebauung zu begrenzen. Um das kulturelle Leben Kölns nachhaltig zu sichern und langfristige Ziele zu vereinbaren, wurde **im Dialog mit allen Akteuren der Kulturentwicklungsplan** ins Leben gerufen.
4. Zahlreiche **bildungspolitische Aktivitäten** der SK Stiftung, der Musikhochschule und anderer Institutionen gehen auf **Hans-Georg Bögners Initiative** zurück: z. B. die Programme zum Thema Kulturmanagement bei der Aus- und Fortbildung, Arbeitsmarktkonferenzen für die Medien- und Kulturbranchen, das Angebot »Jugend und Medien« für die Schulen und eine Vielzahl von Bildungsangeboten im Bereich der Literatur- und Leseförderung.
5. Die **Freie Szene**, aus der Bögner hervorgegangen ist, hat ihm am meisten zu verdanken. Sein Engagement ermöglichte neue Impulse: sei es durch Projekte der Stiftung oder durch ihr Förderprogramm. Über die Spartengrenzen hinweg bleibt Bögner, der auch Vorsitzender im Trägerverein des Bauturm-Theaters und im Aufsichtsrat der Philharmonie ist, **ein Anreger, Vermittler, Förderer und Kenner der Künste**.

Hans-Georg Bögner ist ein Politiker mit dem Talent, zwischen gegensätzlichen Standpunkten zu moderieren, der aber, wo nötig, auch opponiert und polarisiert. Ein solcher Politiker hat Feinde und Neider, denen der nichtige Anlass als willkommene Gelegenheit erscheint, ihn zu Fall zu bringen. Dabei hat Bögner nichts zu verbergen: Allen beteiligten Institutionen und Partnern hat er von sich aus den gesamten Vorgang rückhaltlos offen gelegt und der Presse mitgeteilt.

- **Wir fordern die SPD-Ratsfraktion auf, sich hinter einen ihrer profiliertesten Politiker zu stellen und ihm eine Position zu geben, in der er als Anwalt der Kultur wirken kann.**
- **Wir fordern die Universitäten des Landes NRW auf, Hans-Georg Bögner für sein langjähriges kulturpolitisches Engagement einen Ehrendoktor zu verleihen – mindestens!**
- **Wir fordern die Akteure der Kultur in Nordrhein-Westfalen und in Köln auf, sich mit Hans-Georg Bögner zu solidarisieren.**

v. i. S. d. P.: Dr. Nikolaus Gatter, Weißhausstr. 17, 50939 Köln, Tel. 0221 42 54 30

**Bisher haben unterschrieben:**

Ingo Albrecht, Theaterleitung Theater im Hof

Liliana Andrzejewski, IGNIS e. V., Europäisches Kulturzentrum (Geschäftsführerin)

Christian Bechmann, Bürgerzentrum Ehrenfeld (Vorstandsmitglied), "KölnerElf" (Mitglied der Geschäftsführung)

Otmar Berger, Musiker, Gürzenich-Orchester

Rainer Bode, LAG Soziokultur (Geschäftsführer)

Marc Jan Eumann MdL, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion NRW

Dr. Nikolaus Gatter, Varnhagen Gesellschaft e. V. (Vorsitzender)

Margit Hähner, VS-Verband deutscher Schriftsteller (Landesvorsitzende NRW, Bezirkssprecherin)

Hans-Klaus Jungheinrich, Musikjournalist, Preis der Deutschen Schallplattenkritik e.V. (Vorsitzender)

Alexandra Kassen, Senftöpfchen-Theater (Prinzipalin)

Kornelia Löhner, Lehrerin für Gestaltung, Richard-Riemerschmid-Berufskolleg

Reiner Michalke, Stadtgarten (Programmchef)

Antonio Morten, Offene Welt e. V. – Mondoaperto (Vorsitzender)

Angelika Pohlert-Klein, Theaterpädagogisches Zentrum Köln (Ausbildungsleiterin)

Stephan Rögner, Journalist

Angela Rohde, Freie Künstlerin

Andreas Rumler, Autor und Journalist

Gert Schönfeld, Kulturdezernent. a. D.

H.-Theo Schnitzler, Kaufmann, Theaterensemble Harlekin e. V.

Wolfram Schuchardt, PR-Berater, SPD-Mitglied seit 1972

Axel Siefer, Schauspieler und Regisseur

Jürgen Streich, Journalist, Sachbuchautor, Pressesprecher des Autorenkreises Rhein-Erft

Ursula Theißen, Kulturrat NRW e. V. (Vorstandsmitglied)

Myriam Tybislawski-Schnitzler, Diplom-Kauffrau, Freie Malerin

Prof. Dr. med. Gerhard Uhlenbruck, Abt. für Immunbiologie, Universität Köln

Meinhard Zanger, Intendant des Wolfgang-Borchert-Theaters, Münster